

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0064/2016/AN

Antragsteller: CDU, Grünen, Linke/Piraten, FDP/FWV
Antragsdatum: 07.07.2016

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

**Ausbau eines Kellerraums der Eichendorff-
Grundschule Rohrbach als Werkraum und
Zuziehung von Frau Stempfle-Stelzer, der Rektorin
der Eichendorff-Schule**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Oktober 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	21.07.2016	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	13.09.2016	Ö		
Ausschuss für Bildung und Kultur	22.09.2016	Ö		
Gemeinderat	06.10.2016	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016

Ergebnis: verwiesen in die Ausschüsse

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 13.09.2016

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 22.09.2016

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 06.10.2016

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0064/2016/AN

Abbildung des Antrages:

Gemeinsamer Antrag CDU / Bündnis 90/Grüne / Die Linke/Piraten

Heidelberg, 29. Juni 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Ausbau eines Kellerraums der Eichendorff-Grundschule Rohrbach als Werkraum und Zuziehung von Frau Stempfle-Stelzer, der Rektorin der Eichendorff-Schule

1. Diskussion und Aussprache
2. Anträge

Die Antragssteller bitten um detaillierte Ausarbeitung und finanzielle Bewertung, welche Möglichkeiten es zum Ausbau eines der beiden südlichen Kellerräume der Eichendorff-Schule gibt.

Diese detaillierte Prüfung soll unter anderem folgende Punkte umfassen:

Lärmschutz (Decke), Wasseranschluss (Waschbecken), das Versetzen der Fensterhebel, Einbau Heizung, Feuchtemessung Mauerwerk, gegebenenfalls Vergrößerung des Fluchtwegs nach außen.

Wir bitten um eine Abwägung, welcher der beiden genannten Kellerräume sich besser zur Ertüchtigung als Werkraum eignet und im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsverhandlungen um eine belastbare Berechnung, mit welchem finanziellen Aufwand diese Ertüchtigung jeweils verbunden wäre.

Begründung:

Durch den neuen Bildungsplan wird dem Werken ein größerer Stellenwert eingeräumt. Der Umgang mit Bohrern, Sägen et cetera in den regulären Klassenzimmern und an den dortigen Arbeitstischen ist im Hinblick auf die Materialpflege und die Sicherheit nicht optimal. In der Eichendorff-Schule besteht die Möglichkeit, im Keller einen Werkraum einzurichten, da dort zwei leer stehende Räume vorhanden sind. In der Vergangenheit gab es an dieser Stelle eine Werkraumnutzung. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden Steigerung der Schülerzahlen im Stadtteil Rohrbach durch unter anderem den Konversionsprozess, halten wir es für geboten, vorhandene Räume effizient zu nutzen und Leerstand zu vermeiden. Aus unserer Sicht ist es daher sinnvoll, mindestens einen der beiden Räume als Werkraum zu ertüchtigen. Um zu entscheiden, welcher Raum besser geeignet ist und möglicherweise mit geringerem finanziellen Aufwand als Werkraum herzustellen ist, bitten wir um eine detaillierte Aufstellung, die unter anderem die oben genannten Punkte berücksichtigt und eine belastbare Basis für die anstehenden Haushaltsverhandlungen darstellt.

**gezeichnet CDU-Fraktion,
gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gezeichnet Fraktionsgemeinschaft Die Linke/Piraten,
gezeichnet Fraktionsgemeinschaft FDP/FWV**